Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 12

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogisches Allerlei.

1. Farlamentarier und Folksschule. Im Preußischen Landtag ftand Mitte Februar ein Antrag betr. Mängel bes Volksschulunterrichtes zur Distuffion. Dabei erklärte u. a. der Zentrumsabgeordnete Kesternich unter Beifall bes Saules:

"Es wird vielfach ber Boltsschule nicht ganz mit Unrecht ber Lorwurf gemacht, daß sie die brei Grundpfeiler der Boltsschulbildung: Lesen, Schreiben und Rechnen zugunften einer übermäßigen Berücksichtigung der Realien sowie bes Turn- und Zeichenunterrichts stiesmütterlich behandle. Der Minister möge die Frage prüsen, ob es nicht zweckmäßig wäre, den Lehrstoff in Geographie, Geschichte, Naturtunde, Turnen und Zeichnen auf das bescheidenste Mindestmaß zu beschränten im Interesse des Unterrichts im Deutschen und im Rechnen. Das Gedächtnis unserer armen Schultinder wird jest mit einem übermäßigen Memorierstoff belastet, während die Besestigung des Gebotenen durch Uebungen vernachlässigt wird. Die Uebungen führen aber erst zum Können. Das Wissen geht im Strom des Lebens verloren, das Können aber haftet."

Im gleichen Sinne erklarte ber Ronfervative v. Ditfurth:

"Die Gefahr liegt vor, daß die Volksschüler mit zu vielem Memorierstoff belastet werden. Der Unterricht muß aber das Wissen konzentrieren und vertiefen. Wenn man Hygiene, Volkswirtschaft, Bürgerkunde, Verhalten bei Feuersgefahr usw. in den Lehrplan der Bolksschule hineinbringt, verliert sie ihren Wert für den kleinen Mann. Die erzieherische Arbeit tritt zurück, auf

bie wir ben größten Wert legen."

2. Parlament und kath. Religions-Anterricht in Italien. Die italienische Rammer behandelte um den 20. Februar herum den Antrag des sozialistischen Abgeordneten Bissolati auf Abschaffung des Religionsunterrichtes in den Bolfsschulen. Es handelt sich in der Durchbringung des Antrages um eine Scheidung der Geister, welche Gott aus der Schule verbannen wollen, oder solhe, welche Gott in der Schule belassen wollen. Der Antrag ist ein Aussluß der von der Freimaurerei und den Sozialisten gestützten antillerikalen Bewegung. Er will Italien bescheren, was Frankreich bereits hat und am eigenen Leibe hart genug zu fühlen bekommt.

Die radikale "Kölner Zeitung" nennt das Vorgehen "eine Ueberspannung der antiklerikalen Forderungen", "die den Eindruck einer feindseligen Uebertreibung des Parteigeistes" macht. Die Abstimmung ist zu Gunsten des Religions-Unterrichtes erfolgt. Es lagen "Wagenladungen" von Eingaben an das Parlament vor, die alle zu Gunsten des Religionsunterrichtes Stellung nahmen.

3. Durch eine Weisung des Erziehungsbepartements werden die Schulpsseschaften Fourgaus eingeladen, den Lehrern der obligatorischen Fortbildungsschulen die Entschädigung für den erteilten Unterricht nach Schluß des Rurses jeweils ohne weitern Berzug aus der Schulsasse zu bezahlen. Obwohl für die Schulgemeinden in dieser Hinsicht durchaus keine strikte Berpslichtung besteht, so rechnet das Erziehungsdepartement doch auf allgemeine Nachachtung, weil daraus

ben Soultaffen feine nennenswerte Belaftung ermachfe.

Durch eine andere Berfügung des Erziehungsdepartementes werden nun jeweils die Sinzelresultate der padagogischen Retrutenprüfung den lokalen Schulbehörden und Lehrern zur Kenntnis gebracht, soweit es die Stellungspflichtigen des betreffenden Schulkreises angeht. Dadurch sollen die lokalen Schulbehörden mehr interessiert, die Stellungspflichtigen der nächsten Jahre angespornt werden, an der Prüfung ihre ganze Kraft aufzubieten, um ein gutes Resultat zu erzielen." Ob diese Einrichtung die erhossten Früchte zeitigen wird, wird kazielen. Es gibt Leute genug, auch im Erziehungsfach, welchen diese Rotenbascher an den Rekrutenprüfungen nicht gefallen will.